



**Vorschlag zum Ablauf des Workshops**





1. Beispiel einer ertragreichen hochschuldidaktischen Begleitforschung
2. Eigenarbeit anhand eines Reflexionsleitfadens
3. Pause (flexibel ca. 20 min.)
4. Gruppenarbeit an Themen in voraussichtlich vier Teilgruppen
5. Plenum für Gruppenstatements und Diskussion

Universität Stuttgart

20.01.2016 2

## Darstellung einer Begleitforschung

### 1. Die Ausgangssituation




- Modul „**Technische Thermodynamik 1+2**“ (2 Semester)
- „Theoretische Breite“: 764 Studierende
- Studiengänge (BA/MA): Maschinenbau, Techn. Kybernetik, Umweltschutz., Verfahrenst., Simulationstechnologie u.a.
- Insgesamt drei Modulklausurtypen
- Scheinbar simple **Kernfragen an die Begleitforschung**:
  - a) Sind Gruppenübungen effektiv für den Lernerfolg?
  - b) Wie lernen (nicht) erfolgreiche Studierende?
  - c) Ist das Gesamtkonzept des Moduls erfolgreich?
  - d) Sind die Gruppenübungen den Bedürfnissen der Studierenden angemessen?

VL = Vorlesung, VÜ = Vorrechenübung, GÜ = Gruppenübung, LNWK = Übungsklausuren, PK = Probeklausur, MP = Modulklausur

Universität Stuttgart 20.01.2016 3





## Darstellung einer Begleitforschung

### 2. Entstehungskontext der Begleitforschung



- Sowohl die Hochschuldidaktik als auch das Institut für Technische Thermodynamik (ITT) sind durch den Qualitätspakt Lehre **drittmittelgefördert**.
- Im Vorfeld gab es eine Kooperation zur Entwicklung der Gruppenübungen, inklusive **Teamteaching** von Kolleginnen beider Einrichtungen (Sonja Rapp u. Dr. Irene Kreitmeir).
- Anlass zur Beforschung war der beiderseitige Wunsch nach **Maßnahmenlegitimation** (Stichwort Folgeantrag) und **Wirksamkeitsabschätzung**.

Organisatorischer Kontext der Kooperation:



Universität Stuttgart 20.01.2016 4

### Darstellung einer Begleitforschung

#### 3. Konzept und Ablauf der Erhebung

- Explorative und hypothesenprüfende Aspekte machten ein *mixed method design* notwendig, um die Strukturen begrenzter Reichweite einzufangen.
- **Datenerhebung:** 6 Fragebögen, 5 Übungsklausuren, 2 Modulklausuren, 16 Anwesenheitslisten, 1 Experteninterview, weitere Daten/Dokumente
- **Geschätzter Aufwand:** ca. 200 Mitarbeiterstunden (ca. 20h Kontaktzeit, 40h Konzeptentwicklung, 140h Auswertung und Ergebnisaufbereitung), 72 Hilfskraftstunden (Datenaufbereitung)

Universität Stuttgart

20.01.2016 5

### Darstellung einer Begleitforschung

#### 4. Ergebnisse und Verwertungsabsicht

- Wichtigste **Ergebnisse** der Erhebung:
  - Passungsprobleme im Modul (constructive alignment verletzt); Klärung von impliziten Taxonomieebenen in den Anforderungen
  - Umgang mit Musterlösungen als Kernanliegen
  - Probleme mit konkurrierendem Lernaufwand und Zeitmanagement
  - Rekonstruktion der komplexen soz. Situation „Modul Thermodynamik“
- Verwertung der **Ergebnisse und weitere Schritte:**
  - Legitimation etablierter Maßnahmen (inkl. Begleitforschung selbst)
  - Professionalisierung im weiteren Qualitätszirkel (2. Teamteaching, Modulanpassungen, Klausurtagung, individuelle Reflexionsprozesse)

Universität Stuttgart

20.01.2016 6

## Realisierungsbedingungen der Begleitforschung



- Befragt man die gemachten Erfahrungen nach **Bedingungen einer erfolgreichen Realisierbarkeit der Begleitforschung**, kann man vier wichtige Aspekte unterscheiden:
  1. Bedarfe und Verwertungsinteressen
  2. Umfassender Begründungszusammenhang der Maßnahmen
  3. Kompetenzen und Ressourcen
  4. Theoretischer und methodischer Zugang zur Situation

## Realisierungsbedingungen der Begleitforschung




### 1. Bedarfe und Verwertungsinteressen

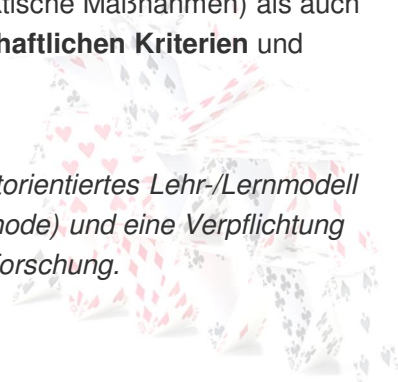
- Die Bedarfe und die Verwertungsabsichten einer Begleitforschung müssen sich auf **relevante Praxisfelder der Hochschullehre** richten.
- Hochschuldidaktische Begleitforschung hat ihre **Sinneinheit** in den Bedürfnissen guter Lehre an der Hochschule (angewandte Wissenschaft).
- Strategische **Partner** sind essentiell für den Erfolg des Vorhabens.
- *In der Beispielstudie standen Legitimation von didaktischen Maßnahmen und Verbesserung des Moduls im Mittelpunkt.*

## Realisierungsbedingungen der Begleitforschung

### 2. Begründungszusammenhang der Maßnahmen




- Hochschuldidaktische Begleitforschung muss sich in einen sinnvollen, **übergeordneten Begründungszusammenhang** bringen lassen.
- Sowohl Forschungsgegenstand (z.B. didaktische Maßnahmen) als auch Forschungsansatz müssen sich **wissenschaftlichen Kriterien** und **Programmzielen** unterordnen können.
- *In der Beispielstudie rahmte ein lebensweltorientiertes Lehr-/Lernmodell (Theorie), ein mixed methods design (Methode) und eine Verpflichtung aus einem Drittmittelantrag (Agenda) die Forschung.*



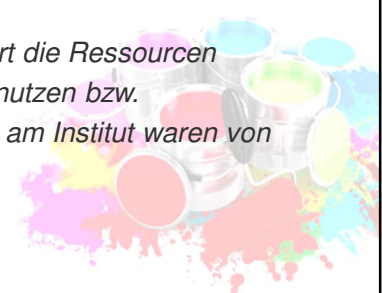
Universität Stuttgart 20.01.2016 9

## Realisierungsbedingungen der Begleitforschung

### 3. Kompetenzen und Ressourcen




- Die Verfügbarkeit von **Ressourcen und Kompetenzen** ist im Kontext einer primär nicht forschenden Einrichtung zentral.
- Direkte Faktoren: Zeit, Geld, Tagesgeschäft, Kompetenzprofile
- Indirekte Faktoren: Weiterbildungsplan, Professionalisierung, Rekrutierung, strategische Partner, Mittelacquire etc.
- *In der Beispielstudie wurde teamintern vereinbart die Ressourcen freizusetzen und vorhandene Kompetenzen zu nutzen bzw. weiterzubilden. Engagierte Kooperationspartner am Institut waren von höchster Wichtigkeit!*



Universität Stuttgart 20.01.2016 10

## Realisierungsbedingungen der Begleitforschung

### 4. Theoretischer und methodischer Zugang



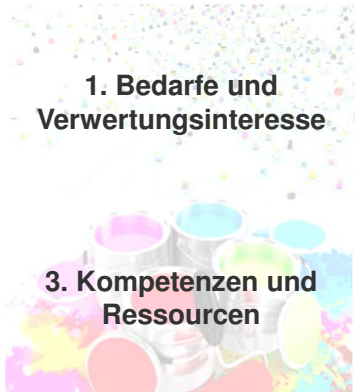
- Der theoretische und methodische Zugang zur Forschungsfrage muss der komplexen Situation angemessen sein. Sofern man nicht auf hoher Aggregatsebene forscht, hat man es mit **Strukturen begrenzter Reichweite** zu tun.
- **Paradigmatische Schwächen** (qualitativ vs. quantitativ) sind nach Möglichkeit auszugleichen, Synergien zu nutzen.
- Theorie und Methode sollten anknüpfungsfähig an sonstige Arbeit sein.
- **Evaluationsforschung** ist ein nützliches Rahmenprogramm.

*In der Begleitstudie stand die subjektive Akteursperspektive und die Komplexität der Situation im Modul im Mittelpunkt. Dahingehend gab es explorative und hypothesenprüfende Forschungsfragen.*


Universität Stuttgart 20.01.2016 11

## Realisierungsbedingungen der Begleitforschung


### Zusammenfassung




**1. Bedarfe und Verwertungsinteresse**



**2. Begründung des Programms**



**3. Kompetenzen und Ressourcen**



**4. Wissenschaftlicher Zugang**

Bilden Sie nun bitte **thematische Gruppen** nach Ihrem persönlichen Interessenschwerpunkt (5 Personen je Gruppe). Die Gruppen werden in der folgenden Arbeitsphase zusammenarbeiten.

Universität Stuttgart 20.01.2016 12

**Begleitforschung in der Hochschuldidaktik realisieren** 

Aufgabe Teil 1: Eigenarbeit mit Reflexionsleitfaden

- Machen Sie sich in Ihrer Arbeitsgruppe bei Bedarf kurz bekannt.
- **Bearbeiten Sie bitte den ausgeteilten Reflexionsleitfaden zunächst in Einzelarbeit. Beginnen Sie dabei mit dem Fragenabschnitt, der ihrem thematischen Schwerpunkt entspricht.** Die anderen Fragen können Sie nach Wunsch bei verbleibender Zeit ergänzen.
- Tauschen Sie sich **nach 15 Minuten** in der Gruppe aus: **Was haben Sie erarbeitet? Was ist Ihr Stand der Dinge bezüglich Begleitforschung?**
- Diese Aufgabe geht unmittelbar in die **Pause** über. Teilen Sie sich Ihre Zeit nach Bedarf in den Gruppen selbst ein.
- Nach insgesamt **50 Minuten** (inklusive Pause) beginnt der zweite Teil der Aufgabe mit einem neuen Arbeitsblatt.



Universität Stuttgart 20.01.2016 13

**Begleitforschung in der Hochschuldidaktik realisieren** 

Aufgabe Teil 2: Gruppenstatement

- Bearbeiten Sie bitte das bereitgestellte **Arbeitsblatt** mit den Orientierungsfragen.
- Dokumentieren Sie Ihr Gruppenstatement auf eine Stellwand.
- Die vorgesehene Arbeitszeit beträgt **40 Minuten**. Die Statements werden anschließend in 5 min. je Gruppe vorgestellt.



Universität Stuttgart 20.01.2016 14



Universität Stuttgart

**Vielen Dank!**



**Dipl.-Soz. Thorsten Braun**

E-Mail [thorsten.braun@zlw.uni-stuttgart.de](mailto:thorsten.braun@zlw.uni-stuttgart.de)

Telefon +49 (0) 711 685-82028

Fax +49 (0) 711 685-82023

Universität Stuttgart

Zentrum für Lehre und Weiterbildung | zlw

Azenbergstraße 16

70174 Stuttgart